

Schulcurriculum Gymnasium Marienschule Euskirchen
Lehrwerk: English G Access G9 Nordrhein-Westfalen

Auf der Basis des G9 Kernlehrplans (Stand Schuljahr 2026/2027)

Jahrgangsstufe 5

UV 5.1 Here we go (ca. 7-8 U-Std.)		
Allgemein	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
Lerninhalte: - etwas über sich erzählen - andere fragen, wie sie heißen und wie alt sie sind - über das eigene Klassenzimmer erzählen	Hörverstehen: - kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (u.a. S. 14, 15, 16, 17) - einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (S. 8, 9, 10) - Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (S. 11, 13)	Wortschatz: - Sights of Plymouth, days of the week, animals, colours, numbers

UV 5.1 Unit 1 <i>The first day at school</i> (ca. 7-8 U-Std.)		
Allgemeine Inhalte	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
Lerninhalte: - über die eigene Klasse sprechen - Unterschiede zwischen einer englischen und deutschen Schule erkennen und benennen - persönliche Informationen austauschen - nach der Uhrzeit fragen und die Zeit sagen Sprache: Wortschatz - school, the time, the months of the year, numbers, the alphabet Strukturen - (to) be; Pronomen, Imperativ; there is/there are; can/can't; Artikel (a/an) Everyday English - Classroom English Spelling course - alphabet song, buchstabieren, Kurzformen mit Apostroph	Hör-/Hörsehverstehen: - kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (u.a. S. 23) - einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (S. 21, 23, 24, 25, 28, 29) - Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (S. 18, 19, 24, 33) Leseverstehen: - kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (u.a. S. 25) - Sach-/Gebrauchstexten und literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (S. 18, 19, 20, 28, 32, 38-39) Sprechen: <i>An Gesprächen teilnehmen</i> - am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (u.a. S. 28-29) - Gespräche beginnen und beenden (u.a. S. 24, 25) - sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (u.a. S. 21, 23) <i>zusammenhängendes Sprechen</i>	Wortschatz: - <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 33) - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 20, 21, 24, 25, 28, 29, 30, 31, 33, 34, 36, 37, 138) - Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 189-196) Grammatik: - Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben (S. 22, 23, 31, 34) - bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren (S. 22, 23, 29, 36) - Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken (S. 26, 35) Aussprache und Intonation - einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 31, 37) - die Wörter ihres Grundwortschatzes aussprechen (S. 25, 31, 189-196) Orthografie: - typische Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten (S. 37) - einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (S. 22, 30, 37)

UV 5.1 Unit 1 <i>The first day at school</i> (ca. 7-8 U-Std.)		
Allgemeine Inhalte	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
	- Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (u.a. S. 23) - einfache Texte sinnstiftend vorlesen (S. 19, 28, 39) Schreiben: - kurze Alltagstexte verfassen (S. 24, 30, 31, 36) - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (u.a. S. 27)	- die Wörter ihres Grundwortschatzes schreiben (u.a. S. 24) Sprachlernkompetenz: - einfache Strategien der Dokumentation und Strukturierung inhaltlicher und sprachlicher Elemente eigener und fremder Texte und Medien (S. 27, 144-145) - einfache Wort- und Texterschließungsstrategien (S. 118-119) - einfache Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen (S. 145) Sprachbewusstheit: - offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (S. 22)
	Text- und Medienkompetenz Die SuS können - didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 19, 20, 21, 37, 38-39) - kurze analoge Texte erstellen (S. 19, 24, 30, 36) - Learning new vocabulary (S. 27) Analoge und digitale Methoden zum Vokabellernen kennen lernen Interkulturelle kommunikative Kompetenz - auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen (S. 20-21, 25, 29-30, 32-33) - sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (S. 38-39)	

UV 5.1 Unit 1 <i>The first day at school</i> (ca. 7-8 U-Std.)		
Allgemeine Inhalte	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
	- in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (S. 33) - sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfach kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen (S. 36)	

UV 5.1 Unit 2 Homes and Families (ca. 12-13 U-Std.)		
Allgemein	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
Lerninhalte: - um Erlaubnis bitten - nach Informationen fragen - einen Tagesablauf beschreiben - sagen, was einem gefällt und was nicht - Vorschläge machen - über Mahlzeiten sprechen Lernaufgabe - A tour of my home Methoden- und Medienkompetenz: - Learning words with mind maps Sprache: Wortschatz - the house, families, food and drink Strukturen - simple present - Possesivbegleiter - Genitiv Everyday English - Time for lunch	Hör-/Hörsehverstehen: - kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (u.a. S. 40) - einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (u.a. S. 40, 55) - Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (S. 40, 50, 51, 53, 57) Leseverstehen: - kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (u.a. S. 42) - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (S. 43, 45, 48, 52, 53, 58-59) Sprechen: <i>An Gesprächen teilnehmen</i> - am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (u.a. S. 49, 50) - Gespräche beginnen und beenden (u.a. S. 47, 51) - sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (u.a. S. 42, 54) <i>zusammenhängendes Sprechen</i> - Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (S. 51)	Wortschatz: - <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden (u.a. S. 47) - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 40-41, 139, 140-141, 196-201) - Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 46) Grammatik: - Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben (u.a. S. 55, 56) - bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren (S. 44, 45, 49, 50) - Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken (S. 62-63) - in einfacher Form Wünsche und Interessen und Verpflichtungen ausdrücken (S. 62-63) - über gegenwärtige, vergangene und zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen (S. 49, 50, 51, 55) Aussprache und Intonation: - einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 45, 47) - die Wörter ihres Grundwortschatzes aussprechen (Lautschrift im Vocabulary (S. 196-201)

Spelling Course - [u] gesprochen und geschrieben - [i] gesprochen und geschrieben	- notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (S. 51, 60) - einfache Texte sinnstiftend vorlesen (S. S. 53, 59) Schreiben: - kurze Alltagstexte verfassen (S. 54, 59, 63) - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (S. 46, 60, 61, 62)	- die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren (u.a. S. 58-59) Orthografie: - typische Laut-Buchstaben- Verbindungen beachten (S. 47) - einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (S. 44, 49) Sprachlernkompetenz - einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 40-41, 54) - einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (S. 44, 49, 55) - einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S. 46) - den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S. 61) <i>Fachliche Konkretisierungen</i> - einfache Wort- und Texterschließungsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (S. 46) - einfache Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 61) Sprachbewusstheit: - offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (S. 44, 47, 49, 55)
---	--	--

		- im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (S. 62-63)
	Text- und Medienkompetenz: - didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 43, 48, 52, 53, 57, 58-59) - unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 60) - Learning words with mind maps (S. 46) - Mind maps digital nutzen Interkulturelle kommunikative Kompetenz: <i>Soziokulturelles Orientierungswissen:</i> - auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen (S. 53, 62-63) <i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</i> - neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 62-63) - einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (S. 62-63) <i>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</i> - in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (S. 62-63)	
	Text- und Medienkompetenz: - didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 43, 48, 52, 53, 57, 58-59) - unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 60)	

- Learning words with mind maps (S. 46)
- Mind maps digital nutzen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

Soziokulturelles Orientierungswissen:

- auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen (S. 53, 62-63)

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:

- neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 62-63)
- einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (S. 62-63)

Interkulturelles Verstehen und Handeln:

- in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (S. 62-63)

UV 5.2 Unit 3 <i>Clubs and hobbies</i> (ca 12-13 U-Std.)		
English G Access G9 Band 1 - Unit 3	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
Lerninhalte: - über AGs (school clubs) reden - über Hobbys, Sportarten und Freizeitaktivitäten sprechen - um Erlaubnis fragen - sagen, wie oft man etwas tut Lernaufgabe: What can we do this week? Methoden- und Medienkompetenz: - Collecting information - Giving a one-minute talk Sprache: Wortschatz: - sports and hobbies - go/play/do Strukturen: - simple present - Wortstellung der Häufigkeitsadverbien Everyday English: How can we join the club?	Hör-/Hörsehverstehen: - kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (u.a. S. 64) - einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (S. 66, 67, 69, 72) - Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (S. 64, 71, 75, 77) Leseverstehen: - kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (u.a. S. 69) - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (S. 66, 67, 72, 76, 77, 80-81) Sprechen: <i>An Gesprächen teilnehmen</i> - am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (u.a. S. 64, 65) - Gespräche beginnen und beenden (u.a. S. 66, 69) - sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (S. 74) <i>zusammenhängendes Sprechen</i> - Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (S. 70)	Wortschatz: - <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden (u.a. S. 71) - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 64-65, 68) - Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 81, 182) Grammatik: - bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren (S. 68, 73) - Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken - in einfacher Form Wünsche und Interessen und Verpflichtungen ausdrücken (S. 69) - über gegenwärtige, vergangene und zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen (S. 65, 78) Aussprache und Intonation: - einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 79) - die Wörter ihres Grundwortschatzes aussprechen (Lautschrift im Vocabulary (S. 201-207) - die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren (u.a. S. 74) Orthografie: - typische Laut-Buchstaben- Verbindungen beachten (S. 79)

UV 5.2 Unit 3 <i>Clubs and hobbies</i> (ca 12-13 U-Std.)		
English G Access G9 Band 1 - Unit 3	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
Spelling Course: - [ɔ] gesprochen und geschrieben - Groß- und Kleinschreibung	- notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (S. 70) - einfache Texte sinnstiftend vorlesen (S. 80- 81) Schreiben: - kurze Alltagstexte verfassen (S. 74, 75) - Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (S. 75) - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (S. 70, 82) Sprachmittlung: - in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 78) - in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen (S. 78) - gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (S. 78)	- einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (S. 79) - die Wörter ihres Grundwortschatzes schreiben (u.a. S. 82) Sprachlernkompetenz - einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 142-143) - einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (S. 68, 73) - einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S. 70) - den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S. 83) Sprachbewusstheit: - offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (S. 79) - ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (S. 71)
	Text- und Medienkompetenz: - didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 66, 67, 71, 72, 76, 80-81)	

UV 5.2 Unit 3 <i>Clubs and hobbies</i> (ca 12-13 U-Std.)		
<i>English G Access G9 Band 1 - Unit 3</i>	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
	- unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 74, 82) - Collecting information with digital tools Digitale tools zum Erstellen von Notizen kennen lernen, eine Tabelle anlegen - Understanding and looking up new words (S. 81/SMC S.148) Interkulturelle kommunikative Kompetenz: <i>Soziokulturelles Orientierungswissen:</i> - auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen (S. 64-65, 77) <i>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</i> - sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (S. 67, 74, 78, 80-81) - in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (S. 71)	

UV. 5.2 Unit 4 <i>Plymouth – a city by the sea</i> (ca 12-13 U-Std.)		
Allgemein	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
Lerninhalte: - sagen, was man gerne tun würde und das auch begründen - sagen, was man sehen, hören, fühlen kann - Bilder beschreiben - Personen beschreiben Lernaufgabe: Let's go to Plymouth Methoden- und Medienkompetenz: - Medienprodukt planen und gestalten (<i>Preparing and giving a mini talk</i>) Sprache: Wortschatz: - sports and hobbies - go/play/do Strukturen: - present progressive Everyday English: - Making plans	Hör-/Hörsehverstehen: - kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (u.a. S. 86) - einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (S. 85, 86, 89, 95) - Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (S. 85, 91, 99) Leseverstehen: - kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (u.a. S. 85) - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (S. 86, 90, 92, 93, 98, 104-105) Sprechen: <i>An Gesprächen teilnehmen</i> - am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (u.a. S. 85, 91, 95) - sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (S. 97) <i>zusammenhängendes Sprechen</i> - Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (S. 100)	Wortschatz: - <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden (u.a. S. 99) - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 85, 97, 207-212) Grammatik: - Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben (S. 88, 89, 95, 101) - bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren (S. 94, 88, 89) - in einfacher Form Wünsche und Interessen und Verpflichtungen ausdrücken (S. 85, 90) - räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen, Bedingungen ausdrücken (S. 96) Aussprache und Intonation: - einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 103) - die Wörter ihres Grundwortschatzes aussprechen (Lautschrift im Vocabulary (S. 207-212) Orthografie: - typische Laut-Buchstaben- Verbindungen beachten (S. 103) - einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (S. 102) Sprachlernkompetenz

UV. 5.2 Unit 4 <i>Plymouth – a city by the sea</i> (ca 12-13 U-Std.)		
Allgemein	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
Spelling Course: - [ðeə] <i>their/there/they're</i> - ein Buchstabe – verschiedene Laute	- Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (S. 91, 93, 95) - notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (S. 100) - einfache Texte sinnstiftend vorlesen (S. 104-105) Schreiben: - kurze Alltagstexte verfassen (S. 90) - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (S. 100, 106) Sprachmittlung: - in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 93, 97, 106)	- einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 97) - einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (S. 88, 94, 96, 101) - einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S. 100) - den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S. 107) Sprachbewusstheit: - offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (S. 88, 89, 103)

UV. 5.2 Unit 4 <i>Plymouth – a city by the sea</i> (ca 12-13 U-Std.)		
Allgemein	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
	Text- und Medienkompetenz: - didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 86, 90, 91, 92, 93, 98, 104-105) - unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 90, 99, 100) - How to make a digital poster (S. 100/ SMC S.147) Merkmale eines digitalen Posters kennenlernen und umsetzen Interkulturelle kommunikative Kompetenz: <i>Soziokulturelles Orientierungswissen:</i> - auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen (S. 90, 93, 106) <i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</i> - neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 106, 108-109) <i>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</i> - in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (S. 108-109)	

Jahrgangsstufe 6

English G Access G9 Band 2 - Unit 1	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
Lerninhalte: - über die Ferien sprechen - über eine Reise sprechen - telefonieren - neue Nachbarn kennenlernen Lernaufgabe: - Make a brochure about good places for a holiday Methoden- und Medienkompetenz: - putting a page together - making notes with a crib sheet Wortschatz - holidays, the weather, getting in touch Strukturen - simple past: (to) be; positive statements, questions, negative statements Everyday English - Where's my mobile?	Hör-/Hörsehverstehen - kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (S. 9, 10, 11, 16, 18, 20, 23, 27) - einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (S. 20, 27) - Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen. (S. 11, 20, 27) Leseverstehen - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen. (S. 8, 9, 10, 14, 17, 18, 22, 28, 29) Sprechen - sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen. (u.a. S. 10, 11, 21) - Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (S. 23, 26, 30) - notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (S. 26 – crib sheets) - einfache Texte sinnstiftend vorlesen. (S. 14) Schreiben - kurze Alltagstexte verfassen (S. 9, 25, 29) Sprachmittlung - in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen (S. 21)	Wortschatz: - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 12: holidays, weather, S. 21: getting in touch) - Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden. (S. 13) Grammatik: - simple past (S. 11, 15, 19, 24) Aussprache und Intonation - einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 15) - die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren. (S.20) Orthografie: - typische Laut-Buchstaben- Verbindungen beachten (S. 15) - einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (u.a. Grammar and Practice S. 180) Sprachlernkompetenz - einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 8, 12, 21) - Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (u.a. Grammar and Practice, Angebote im Workbook) - einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (u.a. Have a go S. 10, 18, 23)

English G Access G9 Band 2 - Unit 1	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
	- gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln. (S. 21)	- einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S. 13) • den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S. 31, Angebote im Workbook Checkpoint) Fachliche Konkretisierungen - einfache Strategien der Dokumentation und Strukturierung inhaltlicher und sprachlicher Elemente eigener und fremder Texte und Medien (S. 13) - einfache Wort- und Texterschließungsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, selektiv, global) (S. 10, 14, 18, 22; Reading course S. 17) - einfache Strategien zur Nutzung eines einfachen zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks (Grammar and Practice, Skills and Media Competence) - einfache Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 31, Checkpoint im Workbook) Sprachbewusstheit: - offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (S. 15, 19, 24)
	Text- und Medienkompetenz - didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 13) - eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (S. 13) - einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen (S. 13, 23, 30) - unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 13, 26, 30)	

English G Access G9 Band 2 - Unit 1	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
	Interkulturelle kommunikative Kompetenz Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: - neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 8, 9, 23, 27, 29)	

English G Access G9 Band 2 - Unit 2	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
Lerninhalte: - Schulalltag in Großbritannien - Berge und Flüsse Großbritanniens - über Pläne und Vorhaben sprechen - über Musik, Filme und - Theateraufführungen sprechen Lernaufgabe: - Write a short article about music for a class magazine. Methoden- und Medienkompetenz - A vocabulary picture poster Wortschatz - school, the natural world, stage and film	Hör-/Hörsehverstehen - einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (u.a. S. 34, 41) - Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (S. 32, 34, 35, 37, 41, 44, 47) Leseverstehen - kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (S. 35) - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen. (S. 34, 36, 40, 48, 49) Sprechen - am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (u.a. S. 35, 38, 43) - Gespräche beginnen und beenden (u.a. S. 35, 43)	Wortschatz: - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 42, 49) Grammatik: - going to-future (S. 35) - comparision of adjectives (S. 38) - possessive pronouns (S. 44, 45) Aussprache und Intonation - einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 42) - die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren. (S. 35, 44) Orthografie: - typische Laut-Buchstaben- Verbindungen beachten (S. 42) - einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (S. 176) - die Wörter ihres Grundwortschatzes schreiben. (S. 42)

<i>English G Access G9 Band 2 - Unit 2</i>	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
Strukturen - going to-future - comparison of adjectives - possessive pronouns Everyday English - At the cinema	- sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen. (S. 49) - Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (u.a. S. 50) - Inhalte einfacher Texte und Medien nach-erzählend und zusammenfassend wieder-geben (S. 35, 49) - einfache Texte sinnstiftend vorlesen (Reading course S. 39, 41, 49) Schreiben - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten. (S. 49, 50) Sprachmittlung - in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 45) - gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (S. 45)	Sprachlernkompetenz - einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 42) - einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (S. 42, 43, Grammar and Practice) - einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S. 46, Skills and Media Competence) - den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S. 51, Checkpoint im Workbook) <i>Fachliche Konkretisierungen</i> - einfache Wort- und Texterschließungsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, selektiv, global) (S. 39) - einfache Strategien zur Nutzung eines einfachen zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks (Skills and Media Competence) - einfache Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 51) Sprachbewusstheit: - offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (S. 35, 38, Grammar and Practice) - im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (S. 176)

English G Access G9 Band 2 - Unit 2	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
	Text- und Medienkompetenz/ Interkulturelle Kompetenz - einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen (S. 41, 50) - unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 46) Interkulturelle kommunikative Kompetenz <i>Soziokulturelles Orientierungswissen:</i> - auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen (S. 41, 47) <i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</i> - neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 41) - einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (S. 47)	

English G Access G9 Band 2 - Unit 3	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
Lerninhalte: - Stadtpläne lesen - sich in einer Stadt orientieren - einkaufen: Dinge und Mengen benennen - einkaufen: über Preise sprechen Lernaufgabe: - Put together a rally around your town or area for a visitor from Britain Methoden- und Medienkompetenz Study poster, internet research Wortschatz - public buildings; giving directions, shopping, buying food, describing things/people/actions Strukturen - relative clauses - adverbs of manner - subject/object questions Everyday English - The way to Peter's house	Hör-/Hörsehverstehen - einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (S. 52, 63) - Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen. (S. 52, 63) Leseverstehen - kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (S. 59, 62, 68) - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen. (S. 54, 59, 60, 64, 66) Sprechen - am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (S. 57, 58, 61) - Gespräche beginnen und beenden (S.52, 55, 56, 57, 58, 61, 63, 65) - sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (S. 60, 63, 64, 71) - Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (S. 62, 68) - Inhalte einfacher Texte und Medien nach-erzählend und zusammenfassend wiedergeben (S. 55, 64) - einfache Texte sinnstiftend vorlesen. (S. 64)	Wortschatz: - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 52, 67) Grammatik: - relative clauses (S. 56, 57) - adjectives and adverbs (S. 61) - Wh- questions, subject and object questions (S. 65) Aussprache und Intonation - einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 42, 65) - die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren. (S. 65) Orthografie: - einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (S. 61) Sprachlernkompetenz - Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (Grammar and Practice) - einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (S. 55) - einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S. 62) - den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S. 69, Checkpoint im Workbook)

English G Access G9 Band 2 - Unit 3	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
	Schreiben - Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (S. 60, 67) - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten. (S. 62, 69) Sprachmittlung - in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 57) - gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln. (S. 57)	Sprachbewusstheit: - offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (S. 56, 61, 65) - im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (S. 180, 182, 184) - offenkundige Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen (S. 70, 71) - ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (S. 70, 71)
	Text- und Medienkompetenz/ Interkulturelle Kompetenz Die SuS können - didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 59)	

English G Access G9 Band 2 - Unit 3	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
	- eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (S. 62) - einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen (S. 67), Skills and Media Competence) - unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 62, 67, 68) Interkulturelle kommunikative Kompetenz <i>Soziokulturelles Orientierungswissen:</i> - auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen. (S. 54, 63) <i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</i> - neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lern- bereit begegnen (S. 63, 70, 71) - einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (S. 63, 70, 71) <i>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</i> - sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (S. 63, 70, 71) - in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (S. 63, 70, 71) - sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen (S. 63, 70, 71)	
English G Access G9 Band 2 - Unit 4	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
Lerninhalte - englische Landschaft kennenlernen - Bilder und Fotos beschreiben - Über Erlebnisse sprechen	Hör-/Hörsehverstehen - kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (u.a. S. 73)	Wortschatz: - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (u.a. S. 73, 88)

English G Access G9 Band 2 - Unit 4	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
Lernaufgabe - Write a poem about a place in the countryside Methoden – und Medienkompetenz - Marking up a text - Bildersuche im Internet Wortschatz - the countryside Strukturen - present perfect - some/any and their compounds Everyday English - At the information centre	- einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (S. 81) - Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (S. 73, 81) Leseverstehen - kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (S. 80, 83) - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (S. 74, 78, 82, 83, 86, 87) Sprechen - am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (S. 72, 76) - sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen. (S. 81) - Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (S. 83) - Inhalte einfacher Texte und Medien nach- erzählend und zusammenfassend wieder- geben (S. 83, 85) - notizengestützt eine einfache Präsen- tation strukturiert vortragen (S. 85) Schreiben - kurze Alltagstexte verfassen (S. 77, 78, 82) - Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (S. 82)	Grammatik: - present perfect (S. 76, 79) - present perfect or simple past (S. 84) - some and any and their compounds (S. 84) Aussprache und Intonation - einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 79, 81) - die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen ange- messen realisieren (u.a. S. 79, 84) Sprachlernkompetenz - einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 73, 76) - einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend an- wenden und ihren Gebrauch festigen (S. 76, 79, 84) - einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S. 80) - den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsin- strumente ein- schätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S. 89, Checkpoint im Workbook) Sprachbewusstheit: - offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und be- nennen (S. 75, 79) - im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen ver- trauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (S. 186, 188, 190)

English G Access G9 Band 2 - Unit 4	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
	- Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalte (S. 80) Sprachmittlung - in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 85)	
	Text- und Medienkompetenz/ Interkulturelle Kompetenz - didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 86, 87, 88) - eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (S. 87) - einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen (S. 74, Skills and Media Competence) - unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 80, 88) Interkulturelle kommunikative Kompetenz <i>Soziokulturelles Orientierungswissen:</i> - auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen (S. 74, 80, 81, 86, 87)	

English G Access G9 Band 2 - Unit 5	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
Lerninhalte - Über Feiertage und Feste sprechen - Bräuche in Großbritannien - Voraussagen machen - Zungenbrecher Lernaufgabe - Plan a class party with a British theme Methoden- und Medienkompetenz - Presenting a photo - Peer feedback Wortschatz - celebrations, food, clothes Strukturen - will-future - modal verbs - conditional sentences I Everyday English - Can I go to the concert, please?	Hör-/Hörsehverstehen - einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (u.a. S. 101) - Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (S. 90, 93, 94, 96, 101) Leseverstehen - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (S. 92, 97, 103, 107) Sprechen - am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (S. 93, 94, 104) - Gespräche beginnen und beenden (S. 98) - Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (S. 110) - Inhalte einfacher Texte und Medien nach-erzählend und zusammenfassend wiedergeben (S. 100) - notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (S. 107) - einfache Texte sinnstiftend vorlesen (S. 103) Schreiben - kurze Alltagstexte verfassen (u.a. S. 100, 106) - Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (S. 107)	Wortschatz: - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 90, 94, 105) - Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 90) Grammatik: - will- future (S. 93) - modal verbs (S. 98, 99) - conditional sentences I (S. 104) - Question tags (S. 92/ neuer Text und Übungsmaterial erreichbar über cornelsen.de/codes/9783060364169; Alternativ Einführung in Band 3, Unit 1) Aussprache und Intonation - einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 96, 99) - die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren (S. 91, 99) Orthografie: - einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (S. 192, 194, 196) Sprachlernkompetenz - einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (S. 93, 98, 99) - einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S. 95) - den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S. 107, 108)

English G Access G9 Band 2 - Unit 5	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
	- Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (S. 106, 110) Sprachmittlung - in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 94, 105, 106) - gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (S. 94, 105, 106)	Sprachbewusstheit: - offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (S. 93, 98) - im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (Vocabulary)
	Text- und Medienkompetenz/ Interkulturelle Kompetenz - eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (S. 107) - einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen (S. 100)	

English G Access G9 Band 2 - Unit 5	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
	- unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 95, 100) Interkulturelle kommunikative Kompetenz Soziokulturelles Orientierungswissen: - auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen (S. 90, 94, 95, 96, 100, 101) Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: - neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 90) - einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (S. 90) Interkulturelles Verstehen und Handeln: - sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (S. 113) - in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (S. 113) - sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen (S. 113)	

Jahrgangsstufe 7

English G Access G9 Band 3 - Unit 1: This is London	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
Lerninhalte Personal life: - friendship, life in a peer group, music, sports, free time activities London: - London sights - Cricket - City map and tube map; taking the Tube in London - The Notting Hill Carnival Parade - The British Isles Methoden- und Medienkompetenz - Giving feedback - Writing: Good sentences - Online research: Find free attractions in London - Wortschatz - City holidays, cities, sights, attractions Strukturen - Simple present/simple past (Revision) - Question tags - Present progressive (Revision) - Past progressive Everyday English - Small talk	Hör-/Hörsehverstehen - Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (listening for gist and listening for details) (S. 8, 10, 11, 14, 19, 20, 22, 24, 26f.) Leseverstehen - Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (S. 20), - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 12, 13, 18, 22, 24, 27, 28, 30, 31, 33). - literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 24, 33). Sprechen An Gesprächen teilnehmen: - am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 10, 12, 14, 15, 18, 28, 35), - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 14, 15, 22, 23, 24), - auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare	Wortschatz: - <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 21), - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 14), - Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 20, 21, 25, 27). Grammatik: - Simple past (REVISION), simple present (REVISION) (S. 15) - present progressive (Revision), past progressive, (S. 25, 26) - Question tags (Einführung oder Revision, falls in Band 2 gemacht) (S. 16f.) - simple past/ simple present Kontrastierung (S. 15) Aussprache und Intonation Die SuS können - grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 14), - die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes aussprechen (S. 14), - in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren (S. 16), Sprachlernkompetenz Die SuS können - unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 14),

English G Access G9 Band 3 - Unit 1: This is London	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
	Verständnisprobleme ausräumen (S. 10, 12, 14, 15, 17, 28, 35) - sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 17, 22, 23, 31). - Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (S. 12, 14) - Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (S. 13, 35) - notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (S. 29), - Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S. 17, 23, 33). Schreiben - Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 20, 28, 34, 35), - kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 20, 27, 33, 34, 35), - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 14). Sprachmittlung - in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 23),	- in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 16), - durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (S. 17, 27) - Übungs- und Textaufgaben zum systematischen Sprachtraining weitgehend selbstständig bearbeiten (S. 14-17, 20, 22-23, 25-27), - Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (S. 20, 21), - den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 21) Fachliche Konkretisierungen - grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (S. 13, 27) - grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 21, 27) Sprachbewusstheit: Die SuS können - grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (S. 25, 27), - grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (S. 17).

English G Access G9 Band 3 - Unit 1: This is London	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
	- gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 23).	
	Text- und Medienkompetenz - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 12), - eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 20, 27), - Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 13, 34), Interkulturelle kommunikative Kompetenz Soziokulturelles Orientierungswissen: - auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen (S. 10, 11, 17) - in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 17).	

English G Access G9 Band 3 - Unit 2	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
Lerninhalte - Moving to a new area - Living in a small town - Going on a class trip - Volunteer work - National and regional identities - Wales Lernaufgabe - Imagine you're moving to Wales. Write about how your life would change. Methoden- und Medienkompetenz - Online research: Compare your region with Wales - Writing course: Paragraphs and topic sentences - Using an English-German dictionary Wortschatz - Jobs, the countryside Strukturen - Will-future (Revision) - Conditional 1 (Revision) - Conditional 2 - Prop-word one - A lot, much, many Everyday English - Well, actually, anyway	Hör-/Hörsehverstehen - dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 36, 50), - Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 39, 47), - wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (S. 36). Leseverstehen - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 39, 43, 48, 52), - literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 38, 43, 48, 52). Sprechen - am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 36, 40, 43, 45), - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 40, 41, 47, 54), - auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 46, 54),	Wortschatz: - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 36, 40, 43, 49, 50), - Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 44, 46, 49). Grammatik: - will-future + conditional sentences type 1 (Revision) (S. 41) - conditional sentences (type 2) (S. 44, 45) - prop-word one (S. 50) - a lot/much/many (S. 51) Aussprache und Intonation - grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 40), Sprachlernkompetenz - unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 49), - in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 44), - Übungs- und Textaufgaben zum systematischen Sprachtraining weitgehend selbstständig bearbeiten (S. 40-41, 44-46, 49-51), - Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (S. 46, 47) - den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 46, 55) Fachliche Konkretisierungen - grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (S. 47)

English G Access G9 Band 3 - Unit 2	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
	- sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 45). - Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (S. 46), - Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (S. 38), - Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S. 38, 50). Schreiben - Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 39, 46, 55), - kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 46, 47, 54), - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 39). Sprachmittlung - in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 51), - in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen (S. 51), - gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen	- grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks (S. 49) - grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (S. 46) - grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 46, 55) Sprachbewusstheit: - grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (S. 44), - im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (S. 43), - das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (S. 46, 55).

English G Access G9 Band 3 - Unit 2	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
	und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 51).	
	Text- und Medienkompetenz - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen, - eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 55, - Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 39), - Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren, - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren - analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 47, 55 - die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 47). Interkulturelle kommunikative Kompetenz Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: - grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 55). Interkulturelles Verstehen und Handeln: - in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 50).	

English G Access G9 Band 3 - Unit 3	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
Lerninhalte - Liverpool	Hör-/Hörsehverstehen	Wortschatz: - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 60, 74, 75)

English G Access G9 Band 3 - Unit 3	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
- Exploring a city - Photographing other people in public - At a football stadium - Football on the radio - Sports Lernaufgabe - Write about the person behind the name of a street or building near your home. Methoden- und Medienkompetenz - Online research: A profile of a Beatle - Writing: Structuring a text - Structuring topic vocabulary Wortschatz - Sport and free time Strukturen - Relative clauses and relative pronouns (REVISION) - Contact clauses - The present perfect (REVISION) with for and since - The present perfect progressive - Clauses of reason and result Everyday English - Planning a trip	- dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 72, 76, 82, 83) - Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 56, 60, 72, 77), - wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (S. 77, 83). Leseverstehen - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 58, 62, 64, 69, 73, 79) - literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 58, 64). Sprechen - am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 56, 58, 59, 73, 82), - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 69, 71, 77, 82, 83), - auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 67, 79, 82, 83), - Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S. 59, 74, 76, 83).	- grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten, - Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 61, 63, 65, 70). Grammatik: - Relative pronouns (S. 60) - contact clause (S. 61) - present perfect (Revision) with for and since (S. 66) - present perfect progressive (S. 70) - adverbial clauses: reason and result (S. 76) Aussprache und Intonation - grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 74, 82, 83), - in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren (S. 82, 83). Sprachlernkompetenz - unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 75), - in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 70), - durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (S. 82), - den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 63, 80, 81). Fachliche Konkretisierungen - grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 63, 80, 81).

English G Access G9 Band 3 - Unit 3	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
	Schreiben - Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 62, 63, 72, 73, 80), - kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 59, 73, 76, 79). Sprachmittlung - in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 60), - gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 60, 83).	Sprachbewusstheit: - grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (S. 70), - das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (S. 81).
	Text- und Medienkompetenz - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 63), - eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 63), - Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 62, 67), - Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren, - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren - analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 63, 80), - die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 77).	

English G Access G9 Band 3 - Unit 3	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
	Interkulturelle kommunikative Kompetenz Soziokulturelles Orientierungswissen: - auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen (S. 56, 69, 82, 83) Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: - sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 82, 83), - grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 69, 82, 83). Interkulturelles Verstehen und Handeln: - sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (S. 69, 73), - in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 73, 83), - sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant- wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen (s. 83).	

English G Access G9 Band 3 - Unit 4	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
Lerninhalte - Legends - Natural wonders - Personal feelings - Republic of Ireland - Northern Ireland Lernaufgabe Make a brochure with practical tips for Irish students who want to visit Germany. (Teamwork) Methoden- und Medienkompetenz - Online research: Facts about Ireland - Writing: time markers - Teamwork Wortschatz - countries Strukturen - Modal verbs (Revision) - Modal substitutes - Simple past (Revision) - Past perfect Everyday English - Reacting when you don't understand	Hör-/Hörsehverstehen - dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 84, 99), - Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 91, 99). Leseverstehen - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 86, 96, 97), - literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 96, 97, 103). Sprechen - am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 84, 91, 95, 103), - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 93), - auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 95, 101). - sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 101, 104), - Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (S. 103),	Wortschatz: - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 100), - Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 92, 98, 105). Grammatik: - past perfect (S. 98), - Modals and substitutes for modal auxiliaries (S. 88, 92, 93). Aussprache und Intonation - gängige Aussprachevarianten des britischen und amerikanischen Englisch erkennen und verstehen (S. 99). Sprachlernkompetenz - unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 100), - Übungs- und Textaufgaben zum systematischen Sprachtraining weitgehend selbstständig bearbeiten (S. 88, 92, 93, 98-100), - den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 89, 100, 101, 105). Fachliche Konkretisierungen - grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (S. 86, 97), - grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 89, 100, 101, 105). Sprachbewusstheit: - grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (S. 96),

English G Access G9 Band 3 - Unit 4	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
	- Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S.88, 92, 99, 103). Schreiben - Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 87, 100, 101, 104), - kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 89, 92, 97, 99, 101, 103, 104), - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 93, 97, 101, 104). Sprachmittlung - in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 93) - gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 93)	- grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (S. 95), - das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (S. 96, 101, 105), - ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern (S. 99).
	Text- und Medienkompetenz - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 86, 97) - eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 89), - Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 86, 87, 94), - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren - analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 89, 94),	

English G Access G9 Band 3 - Unit 4	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
	- die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 95, 97). Interkulturelle kommunikative Kompetenz Soziokulturelles Orientierungswissen: - auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen (S. 87, 91, 94, 95, 99). Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: - sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 82, 83, 95), - grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 95). Interkulturelles Verstehen und Handeln: - typische (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen (S. 95), - sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (S. 95), - in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 99).	

English G Access G9 Band 3 - Unit 5	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
Lerninhalte - Scotland - Unusual hobbies - Edinburgh Castle - The Edinburgh Festival - Scottish Traditions Lernaufgabe - Give a presentation about a musical instrument for a visiting class from Scotland. Methoden- und Medienkompetenz - Online research: A place in Scotland - Writing: The elements of writing (use and revise acquired writing skills from the previous units: good sentences, paragraphs and topic sentences, structuring a factual text, using time markers) - Giving a presentation Wortschatz - Music and entertainment Strukturen - Reflexive pronouns - Reciprocal pronouns - The passive	Hör-/Hörsehverstehen - dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 125), - Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 106, 111, 122, 124). Leseverstehen - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 108, 115, 122), - literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 108, 113, 122). Sprechen - am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 106, 118) - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 113, 115), - auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 111, 122), - sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 122),	Wortschatz: - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 106, 116, 124), - Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 109, 112, 117, 119, 123). Grammatik: - reflexive pronouns (S. 109f.), - reciprocal pronouns (S. 110) - the passive (simple present and simple past) (S. 114f.) Aussprache und Intonation - grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 125), - in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren (S. 125). Sprachlernkompetenz - unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 116), - Übungs- und Textaufgaben zum systematischen Sprachtraining weitgehend selbstständig bearbeiten (S. 109-110, 14-115), - Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (S. 116), - den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 117). Fachliche Konkretisierungen - grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (S. 119),

English G Access G9 Band 3 - Unit 5	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
	- Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (S. 122), - notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (S. 119, 123), - Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S. 125). Schreiben - Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 111, 117, 118, 123), - kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 113, 117, 122), - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 115, 117, 118, 119, 123, 125). Sprachmittlung - in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 116), - gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 116).	- grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks (S. 116), - grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 117). - das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (S. 117).

English G Access G9 Band 3 - Unit 5	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
	Text- und Medienkompetenz - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen, - eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 117, 123), - Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 118, 119, 123), - Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren (S. 119), - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren - analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 111, 123), - die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 111, 122). Interkulturelle kommunikative Kompetenz Soziokulturelles Orientierungswissen: - auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen (S. 110, 118, 119). Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: - sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 119), - grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 106, 110, 119). Interkulturelles Verstehen und Handeln: - in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 124, 125).	

Jahrgangsstufe 8

English G Access G9 Band 4 – Unit 1	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
Lerninhalte - New York - Manhattan neighborhoods - Native Americans Methoden- und Medienkompetenz - A newspaper article - Mediation: The 9/11 memorial - Reading comics - A magazine article - Study skills: Writing a summary of an article - Text: Putting Makeup on the Fat Boy Wortschatz - Activities and hobbies - British and American English Strukturen - Gerund - Comparisons - Konnektoren (Konzessivsätze) - <i>where</i> als Nebensatzkonjunktion	Hör-/Hörsehverstehen - Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen, - dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 15, 28), - Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 12, 14, 15, 21, 25, 28, 36, 37), - wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (S. 12, 14, 15, 25). Leseverstehen - Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (S. 30), - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 16, 17, 18, 22, 23, 24, 25, 28, 29, 30, 32-35), - literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 16, 22, 23, 24, 25, 32-35). Sprechen - am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 12, 14, 15, 17, 21, 23, 25), - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 12, 16, 17, 18, 25),	Wortschatz: - <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden, - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 20, 21), - grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten (S. 20, 21), - Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 30). Grammatik: - Gerund (S. 19, 26, 27) - <i>Where</i> (S. 31) - Comparisons (S. 31) <i>Although, (even) though, even if</i> (S. 31) Aussprache und Intonation - grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 21), - die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes aussprechen (S. 21), - in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren. Sprachlernkompetenz - unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 20, 21), - in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 19, 26), - durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (S. 19, 26) - Übungs- und Textaufgaben zum systematischen Sprachtraining weitgehend selbstständig bearbeiten (S. 19, 26–27, 31),

English G Access G9 Band 4 – Unit 1	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
	- auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 12, 17, 18, 19). - sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 27). - Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen, - Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (S. 12, 14, 16, 17), - notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (S. 31), - Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S.18, 35). Schreiben - Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S.30), - kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S.35, 37), - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 18, 30, 37). Sprachmittlung - in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 18), - in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen, - gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und	- Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (S. 30), - den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehler-schwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 30). Fachliche Konkretisierungen - grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (S. 14, 15, 17, 23, 37), - grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks, - grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend), - grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 30). Sprachbewusstheit: - grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (S. 12–14, 26–27, 31), - grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (S. 13–14), - ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern

<i>English G Access G9</i> Band 4 – Unit 1	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
	adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 18).	
	Text- und Medienkompetenz - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 16, 17, 18, 23, 25, 28, 30, 35), (MKR 2: Informieren und Recherchieren), - eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 20, 27, 28, 30), (MRK 4: Produzieren und Präsentation), - Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 17, 23, 37) (MKR 2: Informieren und Recherchieren, MRK 4: Produzieren und Präsentation), Interkulturelle kommunikative Kompetenz Soziokulturelles Orientierungswissen: - auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen (S. 14, 16, 29, 30) Interkulturelles Verstehen und Handeln: - typische (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen, - in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 18).	

English G Access G9 Band 4 – Unit 2	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
Lerninhalte - New Orleans - Food - Memory box - Segregation - African Americans - Alligator hunting - Thanksgiving - Meeting new people Lernaufgabe - Your digital memory box Methoden- und Medienkompetenz - Study skills: Skimming a text - Mediation: Relevant information - Text: Melba Pattillo and the Little Rock Nine Wortschatz - Food Strukturen - Conditionals 1, 2 (Revision) and Conditional 3 - Adverbs of degree Everyday English - Recommending dishes - Giving advice	Hör-/Hörsehverstehen - dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 38, 42, 62), - Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 38, 42, 55, 62, 63), - wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (S. 63). Leseverstehen - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte (S. 40, 41, 46, 47, 51, 52, 53, 59), - literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 40, 41, 45, 46, 52, 59). Sprechen - am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 38, 41, 52, 55, 60), - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 38, 40, 41, 42, 45, 46, 47, 49, 52, 53, 55, 62, 63), - auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 38, 40, 41, 42, 45, 47, 49, 53, 55), - sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 42, 43), 63.	Wortschatz: - <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden, - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 42, 45, 63), - grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten, - Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 53, 61). Grammatik: - Conditional sentences 1 and 2 (S. 44) - Conditional sentences 3 (S. 48, 49) - Adverbs of degree (S. 54) Aussprache und Intonation - grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 48). Sprachlernkompetenz - unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 42, 45), - in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 44, 54), - Übungs- und Textaufgaben zum systematischen Sprachtraining weitgehend selbstständig bearbeiten (S. 44, 48–49, 54), - Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (S. 53) - den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 60–61)

English G Access G9 Band 4 – Unit 2	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
	- Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (S. 38, 47, 60), - Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (S. 38, 40, 43, 45, 46, 52, 55, 59), - Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S. 38, 48, 59). Schreiben - Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 38, 49), - kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 40, 45, 49, 59), - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 39, 45). Sprachmittlung - in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 36), - in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen, - gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 36).	Fachliche Konkretisierungen - grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (S. 46, 47, 51), - grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks, - grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (S. 53) - grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 60–61). Sprachbewusstheit: - grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (S. 44, 48, 54), - im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen, - das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren.

<i>English G Access G9</i> Band 4 – Unit 2	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
	Text- und Medienkompetenz - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 53), - eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern, - Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 46, 51), - Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren (S. 60), - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren - analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 51) - die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 40–41, 46, 52, 55, 59). ➔ MRK 2: Informieren und Recherchieren, MRK 4: Produzieren und Präsentieren Interkulturelle kommunikative Kompetenz Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: - grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 38, 41, 47, 50–51, 52, 53). Interkulturelles Verstehen und Handeln: - typische (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen, - in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 43, 62–63).	

English G Access G9 Band 4 – Unit 3	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
Lerninhalte - California - Marine reserves - Being polite - LA; celebrities and paparazzi - Wildfire - Climate change in the US Lernaufgabe - Write a report Methoden- und Medienkompetenz - Mediation: Cultural differences - Interviews - Newspaper articles - Study skills: Making an outline for a report - Text: A future without water? Wortschatz - Adjectives: synonyms and antonyms Strukturen - <i>will-/going to</i>-future (Revision) - present progressive for the future - spontaneous <i>will</i> - non-/defining relative clauses; contact clauses Everyday English - Saying the right thing	Hör-/Hörsehverstehen - dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 67, 78) - Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 67, 71, 78, 83), - wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (S. 78). Leseverstehen - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 77, 79), - literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 66, 72, 73, 78, 86). Sprechen - am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 64, 66, 67, 78), - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 70, 71, 72, 73, 79, 82, 83, 87), - auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 70, 71, 73, 79, 82, 83, 87), - sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen (S. 67, 69), - Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (S. 71, 86),	Wortschatz: - <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden, - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 82) - grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten, - Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 83, 87). Grammatik: - <i>Will-/going to</i>-future (S. 68, 75) - Present progressive for the future (s. 74, 75) - Spontaneous <i>will</i> (S. 74, 75) - Non-/defining relative clauses / contact clauses (S. 80, 81) Aussprache und Intonation - grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S.67), - in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren (S. 67). Sprachlernkompetenz - unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 82), - in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 68, 74, 75, 80, 81), - durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (S. 83, 87), - den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 87).

English G Access G9 Band 4 – Unit 3	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
	- Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben, - Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S. 66, 67, 69). Schreiben - Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 69, 77, 79, 83, 87) - kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S.72), - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 64, 71, 79, 83, 86). Sprachmittlung - in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 69), - in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen (S. 69), - gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 69).	Fachliche Konkretisierungen - grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (S.77, 79, 87), - grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks, - grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (S. 83, 87) - grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 63, 80). Sprachbewusstheit: - grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (S. 68, 74, 75, 80, 81), - im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (S. 67, - das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (S. 67, 83, 87), - ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern.
	Text- und Medienkompetenz - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 66, 72, 73, 78, 79, 86), - eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 83, 87), - Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 77, 79, 87), - Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren (S. 87), - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren	

English G Access G9 Band 4 – Unit 3	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
	- analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S.69, 72, 77, 83, 87), - die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 71, 79, 86). ➔ MRK 2: Informieren und Recherchieren, MRK 4: Produzieren und Präsentieren Interkulturelle kommunikative Kompetenz Soziokulturelles Orientierungswissen: - auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen (S. 64, 67, 69) Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: - sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 67, 77), - grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 64, 67, 69). Interkulturelles Verstehen und Handeln: - typische (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen, - sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (S. 67, 77), - in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 69), - sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant- wertschätzend, erforderlichen- falls aber auch kritisch austauschen (S. 69).	

English G Access G9 Band 4 – Unit 4	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
Lerninhalte - South Dakota - American high schools - The Lakota and the Dakotas - Mount Rushmore Lernaufgabe - A presentation: Introduce yourself to your American class Methoden- und Medienkompetenz - Mediation: Cultural differences 2 - Study skills: Using a German-English dictionary - Text: The Absolutely True Diary of a Part-Time Indian Wortschatz - Morphology. Suffixes - Making requests Strukturen - Simple past and past progressive (Revision) - State verbs and activity verbs - Indirect speech - The definite article	Hör-/Hörsehverstehen - dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 103, 107, 112) - Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 91, 103, 107, 112) - wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (S. 103, 107). Leseverstehen - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 90, 91, 97, 99, 102, 103, 110), - literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 90, 98, 99, 103, 110) Sprechen - am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 88, 98, 102, 103, 107, 113), - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 88, 90, 98, 101, 112, 113), - auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 88, 90, 98, 101, 112, 113). - sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 92, 103, 113), - Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (S. 91, 97, 111),	Wortschatz: - <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden, - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 104) - grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten, - Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 106, 111). Grammatik: - Simple present / present progressive (S. 93) - Simple past / past progressive (S. 94) - State verbs / activity verbs (S. 95) - Indirect speech (with backshift of tenses, S. 100, 101). Aussprache und Intonation - in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren (S. 113). Sprachlernkompetenz - unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 104, 105, 106), - in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 100), - durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (S. 92, 93, 94, 95, 100, 101, 104, 106, 111, 112, 113), - den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 87, 111).

English G Access G9 Band 4 – Unit 4	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
	- Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (S. 88, 90, 98, 103, 107), - Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S. 113). Schreiben - Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 93, 97, 102), - kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S.88, 103, 110, 113, - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 91, 101, 102, 111, 112). Sprachmittlung - in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 92), - in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen, gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 92) .	Fachliche Konkretisierungen - grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (S. 97, 102), - grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks (S. 106), - grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (S. 98, 99, 102, 103, 110) - grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 111). Sprachbewusstheit: - grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (S. 93, 94, 95, 100, 101, 104, 105), - grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (S. 95, 112, 113), - das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (S. 111), - ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern.
	Text- und Medienkompetenz - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 90, 91, 97, 98, 99, 102, 103, 110) - eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 97, 111), - Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 111), - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren - analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 88, 97, 101, 102, 103, 111, 113),	

<i>English G Access G9</i> Band 4 – Unit 4	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
	- die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 90, 98, 99, 103, 107, 110). →MRK 1: Bedienen und anwenden, MRK 2: Informieren und Recherchieren, MRK 4: Produzieren und Präsentieren Interkulturelle kommunikative Kompetenz Soziokulturelles Orientierungswissen: - auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen (S. 91, 92). Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: - sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 91, 92, 97), - grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 91, 92, 97). Interkulturelles Verstehen und Handeln: - typische (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen, - sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (S. 97, 102, 112, 113), - in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 112, 113).	

English G Access G9 Band 4 – Optional	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
Lerninhalte - Lektüre: Lawn Boy Lernaufgabe - Writing a reading log and creating your own business Methoden- und Medienkompetenz - Reading: Reading a novel and writing a reading log about it - Presenting: Creating your own business and doing a presentation about it Wortschatz - Economy and capitalism Strukturen - /	Hör-/Hörsehverstehen - dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren Leseverstehen - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Sprechen - am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten - auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen - sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (z.B. Nachspielen einer Szene) - Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen - Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben - Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen - Schreiben - Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen	Wortschatz: - <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden, - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 104) - Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden Grammatik: - entfällt Aussprache und Intonation - in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren - grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen Sprachlernkompetenz - unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen - durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern Fachliche Konkretisierungen - grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation - grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend)

English G Access G9 Band 4 – Optional	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
	- kreativ gestaltend eigene Texte verfassen - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten Sprachmittlung - in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen - in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen,	Sprachbewusstheit: - das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren - ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern.
	Text- und Medienkompetenz - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen - eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren - analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen - die Wirkung von Texten und Medien erkunden →MRK 1: Bedienen und anwenden, MRK 2: Informieren und Recherchieren, MRK 4: Produzieren und Präsentieren Interkulturelle kommunikative Kompetenz Soziokulturelles Orientierungswissen: - auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: - grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen Interkulturelles Verstehen und Handeln: - typische (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen, - sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln	

Jahrgangsstufe 9

English G Access G9 Band 5 – Unit 1: Australia- country and continent	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
Lerninhalte - Australien: Landschaft, Klima, Tiere - Sydney - Far North Queensland (FNQ) - High school in Australien, School of the Air - Städte und Länder beschreiben - Aboriginale Bevölkerung Australiens und deren Kultur - Europäische Kolonialisierung Lernaufgabe - Find good reasons for a six-month exchange visit to Far North Queensland Methoden- und Medienkompetenz - Argumentative writing (S. 21) - Finding photos on the internet (S. 38) - Commenting a blog post - Viewing: Double Trouble: A television series (S. 33) Wortschatz - Country and town (S. 26) Strukturen - Simple present vs. present progressive (REVISION) - Simple past vs. past progressive (REVISION) - Relative clauses (REVISION) - Participle clauses	Hör-/Hörsehverstehen - dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 12/2), - längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (The world behind the picture S. 33), - wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren (S. 27, 33/1). Leseverstehen - komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (durchweg in den Units, Grammar & Practice S. 141ff., Skills & media competence S. 178ff.), - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (Sachtexte S. 28, 29, 31, Text file; Gebrauchstexte: S. 14, 15, 20, 22; Liter. Texte: S. 34–37, Text File), - Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (Textauswertung z.B. auf S. 15, 31, 36). Sprechen - an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (Partner-/Gruppenarbeit z. B. S.14/2, 15/4, 39/Step 6; Speaking Course S. 27), - Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (S. 10/2, SMC 25), - notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional	Wortschatz: - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (Access to words S. 26, Speaking course S. 27), - Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (Looking at language/Language help S. 19, 24). Grammatik: - komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen (S. 18/5–7, 19, 24, 25, 32/2) - weitere Aspekte des Zukünftigen ausdrücken, - weitere Modalitäten ausdrücken, - Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen (S. 16). Fachliche Konkretisierungen: - participle and infinitive clauses (S. 18, 19, 24, 25, 32, 172, 174, 176) - simple present or present progressive (S. 16, 142) - simple past or past progressive (S. 16, 144) - relative clauses (S. 18, S. 170) Aussprache und Intonation - erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 17), - die Wörter des erweiterten Wortschatzes aussprechen (im ganzen Werk durchgängig; Vocabulary/Annotationen mit Aussprachehilfe (Lautschrift); English sounds S. 286), - in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren (S. 17), - weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen (S. 17).

<i>English G Access G9</i> Band 5 – Unit 1: Australia- country and continent	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
- Participle clauses instead of relative clauses Everyday English - Intonation (S. 17)	auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (S. 10/1,2, 26/Talk about Australia, 112 Speaking Course, 113 Study skills, SMC 24–25), - auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentlich Verständnisprobleme ausräumen (S. 27: agreeing and disagreeing) Schreiben - ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 21/Argumentative writing, 25/4, 39/Steps 3,7), - kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (S. 29/Write a songline), - Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten (S. 37/4b–c), - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 21/Steps 1–5). Sprachmittlung - auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 32/1).	<i>Fachliche Konkretisierungen:</i> - eine weitere Varietät des Englischen (Australian English, S. 17), - Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie (S. 17), - Lautschrift: Haupt- und Nebenakzent (rezeptiv) (S. 20/b). Sprachlernkompetenz - auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (Access to words S. 26), - in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen („Looking at language“ in allen Units; Grammar & Practice S. 141–177), - durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern (S. 26: Prepare a talk about Australia, S. 27: agreeing and disagreeing), - auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (Skills & Media C., S. 178–207: Reading/Writing/Speaking skills, Project and Presentation Skills, Study Skills), - den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (SMC S. 195–201). <i>Fachliche Konkretisierungen:</i> - Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik (Wörterbücher: S. 20, 111, 202, Lehrwerksgrammatik S. 107, 206), - Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (durchgehend in den Units, SMC S. 179), - Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (Partner-Check/-Korrektur in den Units + Verweis auf: Giving Feedback S. 296–297). - grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (S. 14, 15, 17, 23, 37),

English G Access G9 Band 5 – Unit 1: Australia- country and conti- nent	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
		- grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks, - grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend), - grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 30). Sprachbewusstheit: - grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben (Australian English), - ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (S. 27: Agreeing/disagreeing, SMC).
	Text- und Medienkompetenz - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (S. 37), - themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 37), - grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (S. 37). <i>Fachliche Konkretisierungen:</i> <i>Ausgangstexte</i> - literarische Texte: längerer narrativer Text (<i>Coast to Coast</i>), Audio- und Videoclips. - Sach- und Gebrauchstexte: reports, articles <i>Zieltexte</i> - Sach- und Gebrauchstexte: Interviews (S. 15/4c); Zusammenfassungen, Stellungnahmen (S. 21, 23/2b, 39/Step 3), blog post Kommentare (S. 23/2b), (digital gestützte) Präsentationen - literarische Texte: narrative und szenische Texte (S. 37/4); Videoclips optional: Thematisierung Stolen Generations anhand von Spielfilmen, z.B. <i>Rabbit-Proof Fence</i> Interkulturelle kommunikative Kompetenz Soziokulturelles Orientierungswissen: - auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und einem weiteren anglophonen Land zurückgreifen (Unit 1: Australia) Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:	

English G Access G9 Band 5 – Unit 1: Australia- country and continent	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
	- sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen (S. 15/Leon's testimonials, 30, 31, 38–39), - eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 31 racism, gender). Interkulturelles Verstehen und Handeln: - (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen (A German student's impressions of Australia, European colonization of Australia S. 28), - sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (S. 28 Gujingga songline), - in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden, - sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant- wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritisch distanzierend diskutieren. <i>Fachliche Konkretisierungen</i> - persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften (S. 30), - Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch (S. 20, 38), - Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geographische, wirtschaftlich- technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte (Kaleidoscope S. 10–11, durchweg in Unit 1 Australien).	

English G Access G9 Band 5 – Unit 2: The Northeast of England	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
Lerninhalte - Der Nordwesten Englands: Region, Wirtschaft, Industrie - Newcastle und Durham - Soziale Medien und Privatsphäre - Beziehungen und Gefühle beschreiben - Internetreklame Lernaufgabe - Ein kurzes Video über sich selbst filmen (S. 64) Methoden- und Medienkompetenz - Phrases to use for technical problems during an online talk (p. 48) - Doing internet research (S. 49) - Setting up a class website (S. 54) - Study skills: Talking about statistics (S. 57) - Viewing: The Ball (S. 53) Wortschatz - Relationships and feelings (S. 52) - Advertising (S. 56) Strukturen - Simple past or present perfect (REVISION) - Simple past or past perfect (REVISION) - <i>used to</i> und <i>would</i> (S. 45, 144) - modal verbs and their modal auxiliaries: can, could, must (be), shall, may, might, would, should, ought to (S. 50, 51, 55, 162).	Hör-/Hörsehverstehen - dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 40/2, 56/4, 66/2, 67/3b), - längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 53), - wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren (S. 53/1e, 56/4). Leseverstehen - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 58) Sprechen - an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (Partner-/Gruppenarbeit S. 48/2, Speaking course S. 59, Role plays S. 67), - in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen (S. 59 Having a discussion, SMC S. 192, Role plays S. 67), - auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen (S. 66–67 Access to cultures: Talking about problems). - Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (S. 64–65 Your task, 56/4b), - Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben (S. 53/1a, 2a, 57/Talking about statistics, 63/1c, 1d, SMC S. 199).	Wortschatz: - <i>einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (Atw S.52, Speaking course S. 59),</i> - <i>Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (Looking at language/Language help S. 49, 51, 55; S. 63/1,2, grammar&Practice S. 141–177, SMC 3–11, Giving feedback S. 296–297).</i> Grammatik: - weitere Modalitäten ausdrücken (S. 45, 50, 51, 55), - Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen (S. 44, S. 142–156 GAP 1–8). Fachliche Konkretisierung: - Simple past or present perfect (REVISION) (S. 44, 150) - Used to und would (S. 45, 144) - Modal verbs and modal auxiliaries: can, could, shall, would, should, ought to, shouldn't, must be/ can't be, must have been/ can't have been, may, might (S. 50f., S. 55, 162) Aussprache und Intonation - ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 43/5c), - eine weitere Varietät des Englischen (Geordie, S. 47), - Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Humor und Gefühlen (S. 43 Access to cultures) Sprachlernkompetenz - auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen („Access to words“ in jeder Unit), - in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen („Looking at language“ in allen Units; Grammar & Practice S. 141–177), - durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern (S. 58/5b),

English G Access G9 Band 5 – Unit 2: The Northeast of England	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
Everyday English - Informal language (S. 50) - How to sound friendly (S. 51)	Schreiben - ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 40/EXTRA, 44/3b, 49/4c, 52, 53/1d,2, 54/2c, 58/5b, 65/Step 5d), - kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (S. 50/2b,2c, 53/1e, 67/4), - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 64–65/Steps 1–5, 296–297 giving feedback, SMC 3&7). Sprachmittlung - auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 58/7), - gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern (S. 66-67, SMC 15).	- auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (Skills & Media C., S. 178-207: Reading/Writing/Speaking skills, Project and Presentation Skills, Study Skills), - den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 58/5). <i>Fachliche Konkretisierungen</i> - Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik (Wörterbücher: S. 20, 111, 202, Lehrwerksgrammatik S. 107, 206), - Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (durchgehend in den Units, SMC S. 179), - Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (Partner-Check/-Korrektur in den Units + Verweis auf: Giving Feedback S. 296-297). Sprachbewusstheit: - grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben (Geordie /Northern English Accent), - grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (Northwest England & Geordie), - ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (SMC), - das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch- konstruktiv reflektieren (Atc S. 66–67), - ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern (SMC: speaking & writing skills).

<i>English G Access G9</i> Band 5 – Unit 2: The Northeast of England	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
	Text- und Medienkompetenz - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (S. 63 <i>Broken Biscuits</i>), - themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 57 Talking about statistics, 63, Themenverständnisfragen in den A-, B-, C-Materialseiten), - in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten, - grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (S. 63), - Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren, - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 64–65 Your task), - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 53/1e, 56/3, 65/Step 5). Interkulturelle kommunikative Kompetenz Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: - sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen (S. 64–65), - eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 43 Joy and her father). Interkulturelles Verstehen und Handeln: - (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen (Unit 2: Social media and privacy), - sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (Role play S. 67/4), - in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden (S. 66–67), - sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant- wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritisch distanzierend diskutieren (S. 66–67).	

English G Access G9 Band 5 – Unit 3: The Southwest of the USA	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
Lerninhalte - Der Südwesten der USA: Region, Landschaft, Klima, Menschen - Santa Fe - Schulsysteme in den USA und dem UK - Charakterbeschreibungen - Monument Valley - Schülerjobs in den USA - Lebensläufe und Anschreiben für das Schreiben einer Bewerbung auf Englisch verfassen - Vorstellungsgespräch auf Englisch Lernaufgabe - S. 89: Bewerbung und Vorstellungsgespräch für einen Freiwilligenjob im Sommer im Ausland vorbereiten Methoden- und Medienkompetenz - Internet research (S. 73) - Viewing: a tour guide in Monument Valley (S. 75) - Looking up words with digital tools (S. 79) Wortschatz - Character and emotions (S. 74) Strukturen - Passive - Passive of verbs with two objects (REVISION) - Gerund or infinitive (REVISION) - Infinitive constructions Everyday English - different words sound the same (S. 81) - polite language in the workplace (S. 88)	Hör-/Hörsehverstehen - dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 68/1,2 73/3, 81/5), - längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (The world behind the picture S. 75, 79, 86). Leseverstehen - komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (Arbeitsanweisungen in den Units, GAP S. 141ff., SMC S. 178ff.), - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (Gebrauchstexte S. 87–88, Text files), - Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (Textauswertung z.B. S. 70, 78, 84, 88). Sprechen - an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (Partner-/Gruppenarbeit S. 81/5, 82/1b,1d), - in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen (S. 81/5, 88/2a, 86 Job interview, 89 role play), - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten (S. 81/5, SMC 16)), - auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen (S. 81/5, 86, SMC 16).	Wortschatz: - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (<i>Access to words</i> S. 74, <i>Speaking course</i> S. 86), - Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (<i>Looking at language/language help</i> S. 72, 80, GAP S. 141–177, Textbesprechung/-produktion S. 87–88, SMC 3–11, Giving feedback S. 296–297). Grammatik: - Räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen, - Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben. <i>Fachliche Konkretisierungen:</i> - personal passive (verbs with two objects) (S. 72, 73, GAP S. 160–161) - gerund or infinitive (REVISION) (S. 80) - infinitive constructions (S. 80, 166) Aussprache und Intonation - ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 81), - die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes aussprechen (im ganzen Werk durchgängig; Vocabulary/Annotationen mit Aussprachehilfe (Lautschrift); <i>English sounds</i> S. 286), - weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen (S. 70 BE/AE). <i>Fachliche Konkretisierungen:</i> - eine weitere Varietät des Englischen (S. 70), - Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie (S. 72/2b), - Lautschrift: Haupt- und Nebenakzent (rezeptiv) (S. 81/4a, 208ff. und 246ff. Vokabular mit Lautschrift und Haupt- und Nebenakzent). Orthografie: - ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (S. 81/3, SMC 10&11, S. 296–297 Giving feedback), - die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes schreiben (durchgängig enthalten).

<i>English G Access G9</i> Band 5 – Unit 3: The Southwest of the USA	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
	Schreiben - ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 74, 82/1c, 83/2c, 88/2b,2c, SMC 8–9), - kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (S. 84/5b, 85/1b,1c, 89/Step 1b,c), - Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten (S. 82/1d, 83/2f, 85/1d, SMC 10), - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 73/5, SMC 3&7, Giving feedback S. 296f.). Sprachmittlung - in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen (S. 82/1c, 84/5b, 85/1c, SMC 12&13).	<i>Fachliche Konkretisierungen:</i> - hyphenation (S. 74 Adjektive, 208ff., 246ff.), - gängige Abkürzungen in formellen Texten (S. 82, 83, 84, 85, 87, SMC 6), - punctuation in embedded quotations (S. 73/5, SMC 10). Sprachlernkompetenz: - auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen („Access to words“ in jeder Unit), - in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen („Looking at language“ in allen Units; Grammar & Practice S. 141–177), - durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern (S. 83/2d), - auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (Skills & Media C., S. 178-207: Reading/Writing/Speaking skills, Project and Presentation Skills, Study Skills), - den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 73/5). <i>Fachliche Konkretisierungen:</i> - Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (S. 73, 81/4), - Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik (Wörterbücher: S. 20, 111, 202, Lehrwerksgrammatik S. 107, 206), - Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (durchgehend in den Units, SMC S. 179), - Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (Partner-Check/-Korrektur in den Units + Verweis auf: Giving Feedback S. 296-297). Sprachbewusstheit: - grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben (Unit 1: Australian English, Unit 2:

<i>English G Access G9</i> Band 5 – Unit 3: The Southwest of the USA	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
		Geordie /Northern English Accent, Unit 3: USA, Southwestern, Unit 4: New Zealand), - grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (Unit 3: BA/AE, Southwestern USA), - ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (S. 88–89 How to communicate in job interviews, SMC), - ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern (Unit 3: Kontrast in-/formell: formal letter, CV, application, job interview; SMC).
	Text- und Medienkompetenz - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (S. 88 Image-based texts), - themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 88, SMC 1–2), - in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten (S. 87 poster), - grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (S. 87), - Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (S. 83/2e). <i>Fachliche Konkretisierungen:</i> Ausgangstexte - Sach- und Gebrauchstexte: argumentative Texte, Kommentare; Interviews, Reden; formelle Briefe und Emails; Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, blog posts; Werbeanzeigen, Diagramme; Audio- und Videoclips (formelle Briefe S. 84–85, Audio- und Videoclips: The world behind the picture S. 75), - literarische Texte: längerer narrativer Text, Dramenauszüge; Gedichte; Cartoons, Auszüge aus einer graphic novel; Audio- und Videoclips (S. 87–88, Text files). Zieltexte - Sach- und Gebrauchstexte: Interviews; Zusammenfassungen, Stellungnahmen; Bewerbungen, Lebensläufe, Vorstellungsgespräche; formelle Briefe und E- Mails, blog posts; digital gestützte Präsentationen; Videoclips (Stellungnahme S. 74, 88, CV/Bewerbung S. 82–85, Vorstellungsgespräch S. 86, 89, formelle Briefe S. 84–85).	

<i>English G Access G9</i> Band 5 – Unit 3: The Southwest of the USA	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
	Interkulturelle kommunikative Kompetenz Soziokulturelles Orientierungswissen: - auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und einem weiteren anglophonen Land zurückgreifen (Southwest of USA). Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: - sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen (S. 71). Interkulturelles Verstehen und Handeln: - (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen (Unit 3: Good behaviour in the workplace), - sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (S. 89 Your task), - sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant- wert-schätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritisch -distanzierend diskutieren (S. 72/2b, 88/2). <i>Fachliche Konkretisierungen</i> - persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften (Unit 3: Life in Santa Fe), - Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch (S. 71 Going to school in the USA and the UK), - Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geographische, wirtschaftlich- technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte (S. 79, 83, 89 student/volunteering jobs), - Berufsorientierung: Schülerjobs, (auch internationale) Praktika, Berufsprofile im digitalen Zeitalter, Bewerbungsverfahren (Unit 3 durchweg: student jobs, formal letter, CV, application, job interview, volunteering summer job).	

English G Access G9 Band 5 – Unit 4: New Zealand	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
Lerninhalte - Neuseeland: Landschaft, Klima, Städte, Wirtschaft, Menschen - Farmleben und -tiere - Australien und Neuseeland - Māori - Sprachen Neuseelands - Englisch als Weltsprache Methoden- und Medienkompetenz - Write a narrator's script for a film (S. 90) - Writing an E-Mail/ diary page about New Zealand (S. 99) - Internet research (S. 105) - Working with grammar resources (S. 107) - Writing a speech (S. 108) Wortschatz - Social and political involvement (S. 97) - Travel vocabulary (S. 101) Strukturen - Vorhersagen mit will, might, going-to future (REVISION) - Present progressive und going-to future (REVISION) - Future progressive - Future perfect - Defining/ non-defining relative clauses - Contact clauses - Relative clauses to comment Everyday English - Translation (S. 111) - Giving compliments (S. 118f.)	Die SuS können Hör-/Hörsehverstehen - dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 90/1b, 118/2), - längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 90), - wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren (S. 106/3). Leseverstehen - komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (Arbeitsanweisungen in der Unit, GAP S. 141ff., SMC S. 178ff.), - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (Gebrauchstexte S. 108, lit. Texte S. 114–117, Text files), - Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (Textauswertung S. 92, 106, 117). Sprechen - an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (Partner-/Gruppenarbeit S. 103/2–4, 106/2a,3c, 113), - auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen (Access to cultures S. 118–119). - Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (S. 112, 113, SMC 25), - Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben (S. 112, 113, SMC 24–25). Schreiben	Die SuS können Wortschatz: - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (Access to words S. 101, Speaking course S. 112), - Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (Looking at language/Language help S. 94, 96, 105, Textbesprechung/-produktion S. 117/4, SMC 3–11, Giving feedback S. 296–297). Grammatik: - komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen (S. 104–105, GAP S. 166–177, - weitere Aspekte des Zukünftigen ausdrücken (S. 95, 96, GAP S. 152–155), - weitere Modalitäten ausdrücken (S. 94, GAP S. 162–165). <i>Fachliche Konkretisierungen:</i> - Vorhersagen mit will, might, going-to future (S. 94, 152) - Present progressive und going-to future (S. 95, 152) - Future progressive und future perfect simple (S. 96, 154) - Defining und non-defining relative clauses (S. 104, 170) - Relative clauses to comment (S. 105, 170) Aussprache und Intonation - die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes aussprechen (im ganzen Werk durchgängig; Vocabulary/Annotationen mit Aussprachehilfe (Lautschrift); English sounds S. 286), - in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren (S. 106/3, 118–119 Atc), - weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen (S. 106/3, 108, 110/4). <i>Fachliche Konkretisierungen:</i> - eine weitere Varietät des Englischen (New Zealand, S. 106), - Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie (S. 119/3b, 5).

English G Access G9 Band 5 – Unit 4: New Zealand	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
	- ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 111/1a, 119/EXTRA), - kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (S. 90/2c, 94/2b, 99/b, 109/3, 117/5). Sprachmittlung - auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (s. 100/7, SMC 12–13), - in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen (s. 99/b), - gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern (S. 103/4, 106/2b,3, 118/1, 119/4c, SMC 15).	Orthografie: - die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes schreiben (durchgängig enthalten). <i>Fachliche Konkretisierungen:</i> - gängige Abkürzungen in formellen Texten (S. 107, SMC 6). Sprachlernkompetenz: - auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen („Access to words“ in jeder Unit), - in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen („Looking at language“ in allen Units; Grammar & Practice S. 141–177), - auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (Skills & Media C., S. 178-207: Reading/Writing/Speaking skills, Project and Presentation Skills, Study Skills). <i>Fachliche Konkretisierungen:</i> - Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (S. 111 TM), - Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik (Wörterbücher: S. 20, 111, 202, Lehrwerksgrammatik S. 107, 206), - Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (durchgehend in den Units, SMC S. 179), - kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen (S. 111), - Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (Partner-Check/-Korrektur in den Units + Verweis auf: Giving Feedback S. 296-297). Sprachbewusstheit: - grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben (Unit 1: Australian English, Unit 2: Geordie /Northern English Accent, Unit 3: USA, Southwestern, Unit 4: New Zealand), - grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (Unit 4: Māori language),

English G Access G9 Band 5 – Unit 4: New Zealand	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
		- ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (SMC), - das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch- konstruktiv reflektieren (S. 118–119 Access to cultures: Giving compliments).

English G Access G9 Band 5 – Unit 4: New Zealand	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
	Text- und Medienkompetenz Die SuS können - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (S. 117: <i>Beginning oft he Tournament</i>), - themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 117, SMC 1–2), - grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (S. 113 slides, photos, S. 118–119 cartoon, S. 123 factual text, S. 124–125 poems, S. 126–128 short story), - Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (S. 90/2c, 99/b), - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 90/2c). <i>Fachliche Konkretisierungen:</i> Ausgangstexte - Sach- und Gebrauchstexte: argumentative Texte, Kommentare; Interviews, Reden; formelle Briefe und Emails; Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, blog posts; Werbeanzeigen, Diagramme; Audio- und Videoclips (Interview S. 103, Rede S. 108/5, Audio-/Videoclips S. 90), - literarische Texte: längerer narrativer Text, Dramenauszüge; Gedichte; Cartoons, Auszüge aus einer graphic novel; Audio- und Videoclips (<i>The beginning of the Tournament</i>, Text files, Cartoons Access to cultures). Zieltexte - Sach- und Gebrauchstexte: Interviews; Zusammenfassungen, Stellungnahmen; Bewerbungen, Lebensläufe, Vorstellungsgespräche; formelle Briefe und E- Mails, blog posts; digital gestützte Präsentationen; Videoclips (E-mail S. 99, Präsentation S. 112–113). Interkulturelle kommunikative Kompetenz Soziokulturelles Orientierungswissen: Die SuS können - auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und einem weiteren anglophonen Land zurückgreifen (Unit 1: Australia, Unit 2: Northwest of England, Unit 3: Southwest of USA, Unit 4: New Zealand). Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS können - sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen (S. 92, 103, 106/2a, 110). Interkulturelles Verstehen und Handeln: Die SuS können - (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen (Unit 4: English as a global language),	

English G Access G9 Band 5 – Unit 4: New Zealand	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
	- sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (S. 101/10b), - sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant- wert-schätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritisch distanzierend diskutieren (S. 118–119 Access to cultures: Giving compliments). <i>Fachliche Konkretisierungen</i> - persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften (Unit 4: Farm life), - Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch (S. 106/2), - Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich- technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte (S. 110 English as lingua franca, außerdem in Unit 4: diversity, democracy, economy, human rights).	

Im Anschluss optional Thematisierung eines Jugendfilms zum Thema *coming of age*, Selbstidentifikation, Rollenbilder, Standpunkte entwickeln und verteidigen, z.B. *Dead Poets Society*.

Jahrgangsstufe 10		
English G Access G9 Band 6 - Unit 3	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
Lerninhalte - Technology and change, - About AI, - Our future without bees, - Native American traditions in a changing world, - Imagining the future, - Background file: Energy for the future. Lernaufgabe - Describing, analysing and evaluating a picture - Taking part in a panel discussion → Die Prüfungsleistung dieser Unterrichtsstunde ist eine mündliche Prüfung Text - Artificial Intelligence (feature article), - When the bees buzz off (feature article), - Mr Penumbra's 24-hour-bookshop by Robin Sloan (novel).	Die SuS können Hör-/Hörsehverstehen: - dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 66, 72, 73), - längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 66, 72, 73, 74/2 & 3), - wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren (S. 66). Leseverstehen: - komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (durchweg in den Units, Grammar & Practice, Skills & Media Competence), - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S.58–59, 62, 67, 68–70, 71), - Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 62, 68–70, 71). Sprechen: - Bildbeschreibungen und Interpretationen einüben und präsentieren können (Einleitung, Hauptteil und Evaluation)	Die SuS können Wortschatz: - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (Access to words S. 61), - Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (Looking at language/Language help). Grammatik: - komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen (S. 60), - weitere Aspekte des Zukünftigen ausdrücken, - weitere Modalitäten ausdrücken, - Formen der Emphase sowie Gefühle und Meinungen äußern, - Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen. Fachliche Konkretisierungen: - tense and aspect; will-future progressive, will-future perfect, - personal passive (verbs with two objects), - modal auxiliaries, - non-defining relative clauses referring to a sentence or idea, - complex sentences and adverbial clauses (purpose, manner), indirect questions, - participle and infinitive clauses, - word order (emphatic inversion).

	- an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (S. 57/1, 58 pre-reading, 66, 70/Extra & 4a, d, 74, 75), - Gespräche eröffnen, fortführen, und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der regel aufrechterhalten (durchweg enthalten), - Auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen (durchweg enthalten). - Auf der Basis einer Rollenkarte an einer Gruppendiskussion teilnehmen - Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (SMC), - Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben, - notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (S. 75, SMC). - Bildbeschreibungen und Interpretationen einüben und präsentieren können (Einleitung, Hauptteil und Evaluation) Schreiben: - ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 57, 59/3, 63–65, 70/4b, c), - kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (S. 62/Extra, 70/4b, c), - Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten (S. 59/3, 63–65),	Aussprache und Intonation: - ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 72), - die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes aussprechen (im ganzen Werk durchgängig; Vocabulary/Annotationen mit Aussprachehilfe (Lautschrift)), - in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren (S. 72), - weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen. <i>Fachliche Konkretisierungen:</i> - eine weitere Varietät des Englischen, - Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie, - Lautschrift: Haupt- und Nebenakzent (rezeptiv). Orthografie: - ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache, - die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes schreiben (durchgängig enthalten). <i>Fachliche Konkretisierungen:</i> - hyphenation, - gängige Abkürzungen in formellen Texten, - punctuation in embedded quotations. Sprachlernkompetenz: <i>Siehe GAP and SMC</i>
--	--	--

	- Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 63–65). Sprachmittlung: - auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, - in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen, - gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern.	- auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (Access to words), - in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen („Looking at language“ in allen Units; Grammar & Practice), - durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern, - auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (SMC), - den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (SMC). <i>Fachliche Konkretisierungen:</i> - Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation, - Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik (Wörterbücher, Lehrwerksgrammatik), - Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (durchgehend in den Units, SMC), - Kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen, - Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten. Sprachbewusstheit: - grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben, - grundlegende Beziehungen zwischen sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben, - ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (SMC), - das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und Probleme kritisch-konstruktiv reflektieren,
--	--	--

		- ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern.
	Text- und Medienkompetenz - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (S. 58–59, 62, 63–65, 66, 68–70, 71), - themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 58–59, 62, 66, 67, 68–70, 71), - in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten (S. 59, 66), - grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (S. 66, 71), - Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren, - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 59, 63–65, 68–70), - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 71). - <i>Fachliche Konkretisierungen:</i> - <i>Ausgangstexte</i> - Sach- und Gebrauchstexte (inkl. Audio- und Videoclips), - literarische Texte (inkl. Audio- und Videoclips). - <i>Zieltexte</i> - Sach- und Gebrauchstexte (inkl. Audio- und Videoclips), - literarische Texte (inkl. Audio- und Videoclips). Interkulturelle kommunikative Kompetenz Soziokulturelles Orientierungswissen: - auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und einem weiteren anglophonen Land zurückgreifen. Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: - sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen, - eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 58–59, 62, 67, 68–70).	

Interkulturelles Verstehen und Handeln:

- (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen,
- sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln,
- in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden,
- sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritisch distanzierend diskutieren.

Fachliche Konkretisierungen

- persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften,
- Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch,
- Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich- technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte,
- Berufsorientierung: Schülerjobs, Praktika, Berufsprofile im digitalen Zeitalter, Bewerbungsverfahren.

English G Access G9 Band 6 - Unit 1	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
Lerninhalte - Photo and image, - Identity in poetry, - Imagery in literature, - Gender and history, - Cultural and genetic identity, - Technology and privacy, - Background file: Tech identity. Lernaufgabe - Write an opinion piece for a class magazine Text - Poems, - Gender and equality (opinion piece), - The Seven Daughters of Eve by Brian Sykes (non-fiction).	Die SuS können Hör-/Hörsehverstehen: - dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 27, 29), - längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 12/1d, 13/a, 24/2, 27, 29), - wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren (S. 27/1). Leseverstehen: - komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (durchweg in den Units, S. 17/a), - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 12, 13, S. 14/3 & 4, 17, 18, 22, 23/5, 28), - Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 13 Extra, S. 14/3 & 4, 15/5a & b, 19–21). Sprechen: - an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (S. 13/2d, 14/4b & c, 19/3, 22/3, 23/6, 27/1, 2, 28, 31/Extra), - Gespräche eröffnen, fortführen, und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der	Die SuS können Wortschatz: - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (Access to words S. 16), - Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (durchweg bei Looking at language/Language help). Grammatik: - komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen (S. 20/1, 24/1) - weitere Aspekte des Zukünftigen ausdrücken, - weitere Modalitäten ausdrücken (S. 20/2), - Formen der Emphase sowie Gefühle und Meinungen äußern, - Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen (S. 20/1, 24/1). <i>Fachliche Konkretisierungen:</i> - tense and aspect; will-future progressive, will-future perfect, - personal passive (verbs with two objects), - modal auxiliaries (S. 20/2), - non-defining relative clauses referring to a sentence or idea, - complex sentences and adverbial clauses (purpose, manner) (S. 25/3, 4), - indirect questions, - participle and infinitive clauses, - word order (emphatic inversion).

	Regel aufrechterhalten (S. 14/4 b & c, 23/6, 26/3) - Auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen (durchweg enthalten). - Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (S. 14/4b), - Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben (S. 22 & 23 pre-reading, 26/1, 27/1), - notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (S. 14/4b), 26/2. Schreiben: - ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 15/5a & 6, 16/Writing a profile, 19–21, 22/Extra, 30), - kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (S. 12, 14/4a, 15/6, 16/Writing a profile, 30), - Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten (S. 15/5a, 17, 20/4, 21/7, 30), - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 19–21, 30). Sprachmittlung: - auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 24/2, 26/3),	Aussprache und Intonation: - ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 29), - die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes aussprechen (im ganzen Werk durchgängig; Vocabulary/Annotationen mit Aussprachehilfe (Lautschrift)), - in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren (S. 29), - weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen (S. 29). <i>Fachliche Konkretisierungen:</i> - eine weitere Varietät des Englischen, - Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie, - Lautschrift: Haupt- und Nebenakzent (rezeptiv). Orthografie: - ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache, - die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes schreiben (durchgängig enthalten). <i>Fachliche Konkretisierungen:</i> - hyphenation, - gängige Abkürzungen in formellen Texten, - punctuation in embedded quotations. Sprachlernkompetenz: <i>Siehe GAP and SMC</i>
--	--	--

	- in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen (S.24/2), - gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern (S. 26/3).	- auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (Access to words), - in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen („Looking at language“ in allen Units, Grammar & Practice), - durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern, - auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (SMC), - den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (SMC). <i>Fachliche Konkretisierungen:</i> - Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation, - Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik, - Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (durchgehend in den Units), - Kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen, - Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 31). Sprachbewusstheit: - grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben, - grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben, - ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen),
--	--	--

		- das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren, ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern
	Text- und Medienkompetenz - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (S. 12, 13, 15, 17, 19–21), - themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 12, 13, 15, 17, 22, 23, 27, 28), - in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten (S. 12, 14, 15, 22, 23, 27, 28), - grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (S. 12, 13, 14, 15, 19–21, 27), - Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (S. 30), - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 16, 17, 19–21, 30), - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 18). - <i>Fachliche Konkretisierungen:</i> - <i>Ausgangstexte</i> - Sach- und Gebrauchstexte (inkl. Audio- und Videoclips), - literarische Texte (inkl. Audio- und Videoclips). - <i>Zieltexte</i> - Sach- und Gebrauchstexte (inkl. Audio- und Videoclips), - literarische Texte (inkl. Audio- und Videoclips). Interkulturelle kommunikative Kompetenz Soziokulturelles Orientierungswissen: - auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und einem weiteren anglophonen Land zurückgreifen. Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: - sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen (S.10–11, 13, 14, 26), - eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 10–11, 12, 13, 14, 18, 22, 23, 28).	

	Interkulturelles Verstehen und Handeln: Die SuS können - (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen, - sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (S. 10–11, 13, 14, 26), - in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden, - sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritisch distanzierend diskutieren (S. 26). <i>Fachliche Konkretisierungen</i> - persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften, - Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch, - Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich- technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte, - Berufsorientierung: Schülerjobs, Praktika, Berufsprofile im digitalen Zeitalter, Bewerbungsverfahren.
--	---

English G Access G9 Band 6 - Unit 2	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz
Lerninhalte - The characteristics of communities, - Everyday life in an Amazon community, - Behavioural differences, - How music connects, - Collective protest, - Social and political involvement, - Background file: Political systems in the USA and the UK. Lernaufgabe - Prepare an electronic presentation Text - Go and come back by Joan Above (novel) - New Yorkers in the Jungle (novel review) - Community projects (blog, non-fiction). Prüfungsleistung - Anhand dieser Unit wird eine Klassenarbeit gestellt, die in Teilen an die Struktur der ZP10 angelehnt ist (Hörverstehen + Schreiben mit integriertem Leseverstehen) - Die Zeit nach dem Abschließen dieser Unit wird für die gezielte Übung für die ZP10 verwendet	Hör-/Hörsehverstehen: - dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen, - längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 40, 50), - wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren (S. 40). Leseverstehen: - komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (durchweg in den Units, Grammar & Practice, Skills & Media Competence), - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 34–36, 37, 42), - Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 34–36, 42, 46). Sprechen: - an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (S. 32/1, 33/3, 37/2, 40/1e & Extra, 45, 46, 47 pre-reading & 5, 47/6, 51), - Gespräche eröffnen, fortführen, und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten (durchweg enthalten), - Auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen (durchweg enthalten). - Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (SMC),	Wortschatz: - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden, - Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (Looking at language/Language help). Grammatik: - komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen (S. 38) - weitere Aspekte des Zukünftigen ausdrücken, - weitere Modalitäten ausdrücken, - Formen der Emphase sowie Gefühle und Meinungen äußern, - Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen. <i>Fachliche Konkretisierungen:</i> - tense and aspect; will-future progressive, will-future perfect, - personal passive (verbs with two objects), - modal auxiliaries (S. 38), - non-defining relative clauses referring to a sentence or idea, - complex sentences and adverbial clauses (purpose, manner), indirect questions (S. 39), - participle and infinitive clauses (S. 44), - word order (emphatic inversion S. 48–49). Aussprache und Intonation: - ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 41, 48–49),

	- Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben, - notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (S. 32/2, 47/6, 52, 53). Schreiben: - ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 36/4, 37/3, 43–45, 46/3, 53), - kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (S. 33/3, 53), - Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten (S.37/3, 43–45, 53), - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten. Sprachmittlung: - auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, - in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen, gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Funktion verstehen.	- die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes aussprechen (im ganzen Werk durchgängig; Vocabulary/Annotationen mit Aussprachehilfe (Lautschrift)), - in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren (S. 4849), - weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen (S. 41). <i>Fachliche Konkretisierungen:</i> - eine weitere Varietät des Englischen, - Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie, - Lautschrift: Haupt- und Nebenakzent (rezeptiv). Orthografie: - ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache, - die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes schreiben (durchgängig enthalten). <i>Fachliche Konkretisierungen:</i> - hyphenation, - gängige Abkürzungen in formellen Texten, - punctuation in embedded quotations. Sprachlernkompetenz: <i>Siehe GAP and SMC</i> - auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen,
--	---	---

	nikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern.	- in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen („Looking at language“ in allen Units; Grammar & Practice), - durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern, - auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (SMC), - den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (SMC). <i>Fachliche Konkretisierungen:</i> - Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation, - Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik (Wörterbücher, Lehrwerksgrammatik), - Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (durchgehend in den Units, SMC), - Kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen, - Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten. Sprachbewusstheit: - grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben, - grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben, - ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (SMC), - das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren, - ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern.
--	---	--

Text- und Medienkompetenz

- unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (S. 34–36, 37, 42),
- themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 34–36, 40, 50–51),
- in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten (S. 34–36),
- grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (S. 34–36, 42),
- Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (S. 53),
- unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 37/3, 43–45, 53),
- unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 40).

Fachliche Konkretisierungen:

Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte (inkl. Audio- und Videoclips),
literarische Texte (inkl. Audio- und Videoclips).

Zieltexte

Sach- und Gebrauchstexte (inkl. Audio- und Videoclips),
literarische Texte (inkl. Audio- und Videoclips).

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Soziokulturelles Orientierungswissen:

- auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und einem weiteren anglophonen Land zurückgreifen.

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:

- sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen (S. 32–33, 34–35, 54–55),
- eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 32–33).

	Interkulturelles Verstehen und Handeln: Die SuS können - (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen (S. 54–55), - sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (S. 34–35, 54–55), - in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden (S. 54–55), - sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritisch distanzierend diskutieren. Fachliche Konkretisierungen - persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften, - Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch, - Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich- technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte, - Berufsorientierung: Schülerjobs, Praktika, Berufsprofile im digitalen Zeitalter, Bewerbungsverfahren.
--	--